



**TERROR IN MOSCOW**  
Grossbritannien, USA, Russland 2003  
Regie: Dan Reed  
60 min  
Sprachfassung: OmU

Am 23. Oktober 2002 drangen schwer bewaffnete tschetschenische Rebellen in ein ausverkauftes Moskauer Musical-Theater ein und nahmen 800 Besucher als Geiseln. Drei Tage später stürmten russische Sondereinsatzkräfte das Gebäude. Dabei befreiten sie die meisten Geiseln und töteten zahlreiche Geiselnahmer, darunter auch deren Anführer, Mowsar Barajev. Kurz danach reiste Regisseur Dan Reed nach Russland, um die Ereignisse zu dokumentieren. Dabei entsteht die minutiöse Chronik eines psychologischen Dramas von ungewöhnlichem Ausmaß. Gespräche mit den überlebenden Geiseln und Äußerungen von Vermittlern, Ärzten und Sanitätern, abgehörte Telefongespräche des russischen Geheimdienstes FSB und ein Interview mit Mowsar Barajev bilden den Kern des Films. Zum Zeitpunkt des Überfalls war auch eine Kamera auf die Bühne gerichtet und die Terroristen selbst machten Aufnahmen, die Reed verwendet.

Gäste: Ekkehard Maaß, Leiter Deutsch-Kaukasische Gesellschaft (am 23.11.)  
Do, 18.11., 22:30 Uhr, Dokument Kino/So, 21.11., 22:30 Uhr, Dokument Kino/Di, 23.11., 20:00 Uhr, ver.di  
Mit freundlicher Unterstützung der Deutsch-Kaukasischen Gesellschaft



**TOT IN LÜBECK**  
Deutschland 2003  
Regie: Lottje Marsau, Katharina Geinitz  
107 min  
Sprachfassung: Dt. HOH-UT

Der Brandanschlag auf das Asylbewerberheim in der Lübecker Hafenstraße am 18. Jan. 1996 ist nie aufgeklärt worden. Zehn Menschen sind verbrannt, viele andere verletzt und traumatisiert worden. Es begann in den folgenden Jahren ein Versteckspiel um die Wahrheit, das bis heute nicht beendet ist. Die Regisseurinnen gehen geduldig aus unterschiedlichen Perspektiven an die "Sache" heran: Von der Seite des Generalstaatsanwaltes von Schleswig-Holstein, der in seinem beredten Versuch, die angebliche Nichtaufklärbarkeit zu rechtfertigen, mehr enthüllt als er je zu verbergen vermocht hätte. Von Seiten der Anwältin, die in ruhigem Ton von der haarsträubenden Einseitigkeit und Widersprüchlichkeiten der Ermittler erzählt. Von Seiten des Kabarettisten, dessen "Lübecker Moritat" ihren bitteren Spott über das makabere Schauspiel deutscher Befindlichkeiten ergießt. Am Ende ahnt der Zuschauer, dass das Verschwinden und dass die Verschleierung der Wahrheit selbst Teil der Wahrheit über diesen Brandanschlag ist.

Gäste: Lottje Marsau, Katharina Geinitz  
Do, 18.11. 20:30 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte  
In Zusammenarbeit mit der Humanistischen Union

Humanistische Union



**WEIßE GEISTER**  
Deutschland 2004  
Regie: Martin Baer  
Darsteller: Israel Kaunatjike  
70 min  
Sprachfassung: dt./Otiherero mit dt. U

Regisseur Martin Baer und Protagonist Israel Kaunatjike unternehmen eine gemeinsame Reise nach Namibia. Israel, ein Herero, wurde in Okahandja, dem Hauptort der Herero geboren. Er lebt in Berlin und hatte im Rahmen der Recherchen zu diesem Film herausgefunden, dass er weit mehr mit der Vergangenheit zu tun hat, als er bislang wusste. Beide seiner Großmütter bekamen Kinder von deutschen Soldaten der "Schutztruppen", die die Massaker an den Herero 1904 ausgeführt haben. Dieses "subjektiv-historische Roadmovie" versucht mit detektivischem Gespür und zurückhaltender Ironie der persönlichen Vergangenheit auf die Spur zu kommen und gleichwohl Verdrängtes und Beklemmend-Absurdes der deutsch-afrikanischen Geschichte zu präsentieren.

Gäste: Martin Baer, Israel Kaunatjike, Pfarrer Hanns Lessing (Initiativkreis Namibia der Vereinten Evangelischen Mission), Ulrich Delius (Afrika-Referent Gesellschaft für bedrohte Völker), Moderation: Katharina Wegner (Evangelische Kirche in Deutschland-Moderation)  
Sa, 20.11., 15:00 Uhr, Dokument Kino/Mi, 24.11., 17:30 Uhr, Jüdisches Museum Berlin  
In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für bedrohte Völker und der Evangelischen Kirche in Deutschland



**WHEEL OF TIME (RAD DER ZEIT)**  
Deutschland 2003  
Regie: Werner Herzog  
80 min  
Sprachfassung: Omdt. u engl. U

Persönliche Auseinandersetzung des berühmten Autorenfilmers Werner Herzog mit dem tibetischen Buddhismus. Herzog dokumentiert die Pilgerfahrt nach Boda Ghya in Indien, an der 2002 eine halbe Million Menschen teilgenommen haben. Er fängt geheime Kalachakra-Zeremonien mit der Kamera ein, die hier zum ersten Mal gezeigt werden. Einen Höhepunkt des Filmes bildet ein Interview mit dem Dalai Lama.

Gäste: Dr. Gudrun Henne (Vorsitzende International Campaign for Tibet), Dechen Pema (International Campaign for Tibet)  
Fr, 19.11., 19:00 Uhr, Filmkunsthaus Babylon  
Sa, 20.11., 17:30 Uhr, Dokument Kino  
In Zusammenarbeit mit der International Campaign for Tibet



**WELCOM IN HOLLAND-CAMPUS VUGHT (WELCOME TO HOLLAND-CAMPUS VUGHT)**  
Niederlande 2003  
Regie: Sarah Vos  
100 min  
Sprachfassung: OmU

Welcom in Holland-Campus Vught berichtet von einem Lager für abgewiesene jugendliche Asylbewerber, in denen sie in Totalisolation von der niederländischen

Gesellschaft auf ihre unfreiwillige Rückkehr in die Heimat vorbereitet werden. Die meisten Lagerbetreuer begreifen nicht, inwieweit die mitunter entmündigenden Maßnahmen zur Strukturierung des Lageralltags die jungen Asylbewerber ihrer Würde berauben. Die Versuche der Lagerinsassen, bessere Bedingungen auszuhandeln, scheitern. So sind Leitung und Betreuer von Campus Vught völlig fassungslos, als die jungen Menschen dann zum zivilen Ungehorsam aufrufen und sich wehren.



**MEJSEN (MÄDCHEN/GIRLS)** VORFILM  
Niederlande 2003  
Regie: Menna Laura Meijer  
25 min  
Sprachfassung: OmU

"Mädchen" sind der Mittelpunkt im Leben dreier Migrantenteenager in Holland. Regisseurin Meijer spielt Mädchen bei ihren offenen Gesprächen über Styling, Sexualität, Partnerschaft und Liebe. Ein Nacheifern der coolen, toughen Rapper-Vorbilder aus dem Musikfernsehen verbirgt ein Bedürfnis nach Geborgenheit, das bei allen Jungs irgendwie zum Vorschein kommt.

Gäste: Bernd Mesovic (Pro Asyl), Sarah Vos  
So, 21.11., 17:30 Uhr, Dokument Kino/Mo., 22.11., 20:30 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte.

Diese Veranstaltung wurde ermöglicht durch Pro Asyl und die Botschaft des Königreiches der Niederlande/Berlin



Ambassade von het Koninkrijk der Nederlanden

**PRO ASYL**  
Förderverein PRO ASYL e.V.



**THE WILD EAST - PORTRÆT AF EN STORBYNOMADE (THE WILD EAST - PORTRAIT OF AN URBAN NOMAD)**  
Dänemark 2002  
Regie: Michael Haslund-Christensen  
54 min  
Sprachfassung: OmU

Der dänische Regisseur Michael Haslund-Christensen hat ein Jahr lang zwei Freunde in der winterlichen Hauptstadt der Mongolei, Ulan Bator, begleitet. Die beiden Männer sind repräsentativ für die junge Generation, die in einer sich tiefgreifend wandelnden Gesellschaft dem Leben und der Zukunft Sinn verleihen wollen. Die Globalisierung hat Ulan Bator ohne Vorbereitung erreicht. Die Kritik an den Russen und Chinesen ist hart und bitter, denn die Mongolei muss sich zwischen den beiden mächtigen Nachbarn, ohne die sie nicht auskommen kann, ihren eigenen Weg erkämpfen. Der Film, der auf jeden Kommentar verzichtet, bildet ein Mosaik aus kleinen, mal tragischen, mal komischen Geschichten um die beiden Protagonisten.

Gäste: Michael Haslund-Christensen  
So, 21.11., 15:00 Dokument Kino  
In Zusammenarbeit mit dem Danske Filminstitut



**ZENY PRO MENY (THE BEAUTY EXCHANGE)**  
Tschechien 2003  
Regie: Erika Hnikova  
75 min  
Sprachfassung: OmU

Welchen Preis für Schönheit ist die tschechische Frau von heute bereit zu zahlen? Diese Frage hat Regisseurin Erika Hnikova u.a. einer extrem modebewussten BWL-Studentin, einer Anarchofeministinnengruppe, der Chefredakteurin der tschechischen Ausgabe der Frauenzeitschrift Cosmopolitan, einem bekannten Model, einer attraktiven Endvierzigerin, die ihre Brüste vergrößern lässt sowie dem Chirurgen, der diesen Eingriff vollzieht, gestellt. Hnikova hat ein breites Spektrum an Antworten bekommen, die sie mit statistischem Material über die Kosmetikindustrie und Frauenmagazine zu dieser Aussage aufbereitet: Der Preis ist unbezahlbar.

Gast: Jaroslav Sonka (Studienleiter Europäische Akademie)  
Mo, 22.11., 19:00 Uhr, Tschechisches Zentrum  
In Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Berlin



TSCHECHISCHES ZENTRUM  
ČESKÉ CENTRUM

**Lesung:**

Dirk Bach liest aus dem Buch "Einsam war ich nie", Porträts von schwulen Männern in der NS-Zeit.  
Mi, 24.11., 20:00 Uhr, ver.di Bundesverwaltung

